SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Uwe Johnson: Ingrid Babendererde. Reifeprüfung 1953

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2. UWE JOHNSON: LEBEN UND WERK 11

2.1 Biografie 11
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 18
Die DDR in den 1950er Jahren 18
Junge Gemeinde und FDJ 20
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken 23

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 26

3.1 Entstehung und Quellen 26
3.2 Inhaltsangabe 31
3.3 Aufbau 45
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken 49
Die Schüler und Lehrer der 12 A 50
Schüler und Lehrer 51
Die Stadtgemeinschaft gegen die Staatsvertreter 52
Die Hauptfiguren 54
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen 62
3.6 Stil und Sprache 87
3.7 Interpretationsansätze 97

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 103

5. MATERIALIEN 105

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 110

LITERATUR 122

STICHWORTVERZEICHNIS 125

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, folgt hier eine Übersicht.

Im zweiten Kapitel beschreiben wir **Uwe Johnsons Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

⇨ S. 11 ff.
→ Uwe Johnson lebte von 1934 bis 1984 und siedelte 1959 von der DDR nach Westberlin über.

⇨ S. 18 ff.
→ Die Zeit ist geprägt vom Kalten Krieg und in der DDR vom „Aufbau des Sozialismus“ nach sowjetischem Vorbild, von verstärkter Repression und politischer Verfolgung. Zwar begann nach Stalins Tod 1953 eine Phase der Entspannung; Andersdenkenden aber drohten nach wie vor Strafen und Gefängnis. Zu Beginn der fünfziger Jahre, als die deutsch-deutsche Grenze noch durchlässiger war, flohen viele Menschen in den Westen.

⇨ S. 23 ff.
→ *Ingrid Babendererde* ist der erste Roman Uwe Johnsons, der allerdings erst postum 1985 erschien. Der Autor entwickelt darin bereits viele Erzähltechniken und Motive, die seine späteren Werke auszeichnen.

Im dritten Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**:

Ingrid Babendererde. Reifeprüfung 1953 – Entstehung und Quellen:

⇨ S. 26 ff.
Uwe Johnson schrieb die erste Fassung von *Ingrid Babendererde* bereits 1953 im Alter von 19 Jahren. In den folgenden Jahren arbeitete er das Manuskript mehrfach um. 1956 beendete er die vierte und letzte Fassung des Romans. Nachdem alle angeschriebenen Verla-

ge in Ost- und Westdeutschland eine Veröffentlichung ablehnten, blieb der Roman zunächst unveröffentlicht und erschien erst 1985 in Westdeutschland bei Suhrkamp aus dem Nachlass des Autors.

In dem Roman verarbeitete der Autor eigene Erfahrungen als Schüler und Student mit der SED und FDJ. Eine weitere Inspirationsquelle war Thomas Manns Erzählung *Tonio Kröger*.

Inhalt:

Ende Mai 1953. In einer Kleinstadt in Mecklenburg bereiten sich die Schüler der 12 A auf ihre bevorstehende Abiturprüfung vor, unter ihnen auch das Liebespaar Klaus und Ingrid und ihr gemeinsamer Freund Jürgen. Wie ihre Klassenkameraden und auch manche unter den Lehrern betrachten die drei Freunde die zunehmende Politisierung des Schulalltags und die Verknüpfung des Lernstoffs mit sozialistischer Propaganda skeptisch. Als eine Mitschülerin in Konflikt mit der Leitung der sozialistischen Jugendorganisation FDJ gerät, weil sie zugleich Mitglied der kirchlichen Jungen Gemeinde ist, sind die drei Freunde gezwungen, Stellung zu beziehen. Von Direktor Siebmann, einem strammen Parteigenossen, dazu aufgefordert, vor den versammelten Schülern und Lehrern der Gustav Adolf-Oberschule einen Diskussionsbeitrag zur Jungen Gemeinde zu liefern, hält Ingrid eine Rede – allerdings nicht im Sinne des Direktors. Vielmehr plädiert sie dafür, die Schüler sollten die Klamotten und die Abzeichen tragen und die Bücher lesen dürfen, die ihnen gefallen. Trotz des tosenden Beifalls der Schüler stimmt die Mehrheit von ihnen in der anschließenden Abstimmung für Ingrids Schulausschluss. Zusammen mit Klaus, unterstützt von Jürgen, verlässt Ingrid ihre Heimat und flieht nach Westberlin.

➪ S. 31 ff.

Aufbau:

⇨ S. 45 ff.

Ingrid Babendererde beginnt sozusagen mit dem Ende der Geschichte: Die kurzen, kursiv gedruckten Passagen, die den vier großen Hauptkapiteln des Romans vorangestellt sind, handeln von Klaus' und Ingrids Flucht in den Westen. Wie es dazu kam, was dazu geführt hat, erfährt der Leser erst nach und nach. Die eigentliche Romanhandlung schildert die Ereignisse der vier Tage, die der Flucht vorangingen, und enthält zudem eine längere Rückblende auf den Beginn der Freundschaft zwischen den beiden Jugendlichen. Die vielfachen Orts-, Zeit- und Perspektivwechsel spiegeln auf formaler Ebene die Brüchigkeit der Lebensläufe wider, von denen der Roman erzählt.

Personen:

Die Hauptpersonen sind:

Ingrid Babendererde:

⇨ S. 54 ff.

- → ist eine schöne junge Frau und zugleich eine spitzbübische Göre,
- → hat ein großes Bedürfnis nach Aufrichtigkeit,
- → kann Menschen überzeugen,
- → ist vertrauensvoll und bodenständig.

Klaus Niebuhr:

⇨ S. 57 f.

- → hat sich früher in der Politik und der FDJ engagiert,
- → hegt eine tiefe Skepsis gegen Worte und Parolen,
- → spricht selbst nur in ironischer Weise,
- → hält sich am liebsten auf seinem Segelboot und in der Natur auf.

Jürgen Petersen:
→ ist mit Klaus befreundet und liebt Ingrid, ➪ S. 58 f.
→ ist vom Sozialismus überzeugt,
→ lehnt jedoch jede Form von Repression ab,
→ entscheidet sich, in der DDR zu bleiben, um sie zu verändern.

Unter den Nebenfiguren sind zwei Lehrer von großer Bedeutung:

Direktor Robert Siebmann:
→ genannt „Pius“, ➪ S. 59 ff.
→ ist ein junger, dynamischer und strammer SED-Genosse,
→ hat die Schule auf Parteilinie gebracht,
→ verkörpert das Auseinanderfallen zwischen sozialistischen Idealen und der Wirklichkeit.

Ernst Sedenbohm
→ ist „bürgerlicher“ Herkunft und gegen die SED eingestellt, ➪ S. 61
→ wird von seinen Schülern als Autorität anerkannt,
→ zeigt, wenn auch nicht offen, Solidarität mit Ingrid.

Wir stellen die drei Hauptpersonen ausführlich vor und gehen auch auf die Nebenfiguren näher ein.

Stil und Sprache:

In Johnsons *Ingrid Babendererde* herrscht eine auktoriale Erzählsituation vor. Allerdings wird das Geschehen immer wieder aus der Perspektive wechselnder Figuren erzählt, was die Identifikation des Lesers mit einer einzigen Person erschwert und ihn zum Mitdenken auffordert. Der Roman zeichnet sich durch eine knappe, lakonische, zugleich aber poetische, bisweilen fast manierierte Sprache aus. Auffallend sind eine eigenwillige Syntax und Ortho- ➪ S. 87 ff.

grafie sowie Anleihen aus der Umgangssprache, dem offiziellen DDR-Sprachjargon und auch der Bibel. In den Dialogen zwischen Schülern, Familienmitgliedern und Nachbarn verwendet Johnson häufig den niederdeutschen Dialekt, wenn Vertrautheit und Nähe zwischen den Personen herrscht. Dagegen steht das Hochdeutsche, das unter Parteimitgliedern und im Schulunterricht gesprochen wird, für Entfremdung und politische Sprachindoktrination.

Interpretationsansätze:

⇨ S. 97 ff.

Wir bieten einen Überblick über die neuere Forschung zu *Ingrid Babendererde* und gehen dabei besonders ein auf:

→ den Konflikt zwischen Staat und Individuum,
→ die Tradition des Schul- und des Heimatromans,
→ Johnsons Sprachkritik als Ideologiekritik.

2. UWE JOHNSON: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1934	Cammin (heute Kamień Pomorski in Polen)	20. Juli: Geburt von Uwe Johnson als erstes Kind von Erna und Erich Johnson, Enkel eines schwedischen Einwanderers. Erich Johnson ist Landwirt und Gutsinspektor in Anklam. Seine Mutter, eine Bauerntochter, reist zur Geburt des Kindes nach Pommern zu ihren Eltern. Wenige Tage nach der Geburt kehrt sie mit dem Säugling zurück ins vorpommersche Anklam. Dort wird 1939 Uwe Johnsons Schwester Elke geboren.	
1940	Anklam	März: Johnson wird eingeschult. Wenige Tage zuvor ist sein Vater der NSDAP beigetreten.	5
1944	Kosten (heute Kościan in Polen)	Ab dem Sommer wird der begabte Fünftklässler Johnson auf eine deutsche, von der SS kontrollierte staatliche Oberschule geschickt. Durch seine Leseleidenschaft wird er in dem auf Körperertüchtigung und militärischen Drill spezialisierten Internat rasch zum Außenseiter und leidet unter der Trennung von der Familie.	9
1945	Anklam Recknitz bei Güstrow	Februar: Die sowjetische Armee rückt bis kurz vor Kosten vor, und die Heimschule schließt. Johnson kehrt in einem Flüchtlingstreck nach Anklam zurück. April: Die Familie flieht vor der Roten Armee und findet Unterschlupf bei Verwandten in Recknitz. Bei seiner Rückkehr nach Anklam wird der Vater verhaftet und in einem sowjetischen Lager interniert, aus dem er nicht mehr zurückkehren wird.	10

Uwe Johnson (1934–1984) © ullstein bild – Heinz Köster

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Uwe Johnson: Ingrid Babendererde. Reifeprüfung 1953

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.